

Wie gleichfalls auch die Wurzel von Tormentill. Zusamt dem Blutstein/Carneol vnd Coralln/in den Händen gehalten.

Das vierdte Geschlecht des Geranii oder Schöllkrauts das blutige genant/mit einer rothen Wurzel wird von männiglich wider das Verbluten gerühmbt.

Item das gebrennt Calcanth wirdt in solchem Brennen roth vnd heilt das Blut / so auß den Adern des Hirns vnd auß der Brust heraus tringe/gewaltig auff.

Das Colmarkraut oder rothe Gauchheil mit der Blutrothen Blumen stillt das verbluten/so auß einer verletzten Ader erfolgt/so bald es in den Händen getragen/darinnen erwarmet.

Von den Gilden Adern.

Alle Haarechte oder Wollechte vnd weyche Kräuter/welche von der Woll gleichsamb gram sind/werden Vermög ihrer sonderbahren Sympathia oder Verwandtschaft zu den Gilden Adern/als welche nichts hartes oder rauhes können gedulden gerühmbt.

Die Blätter von Wüllkraut / welche gleichsamb mit einer Woll vberzogen/vnd dannenhero im Betasten einem wüllenen Thuch nicht vngleich/werden im Wasser gesotten vnd der Drtz solcher Adern damit gebähet.

Die Augen oder Knospen der Pappelbaum in Baumöle eingeweychet vnd an die Sonne gestellt sind hierzu vber die massen gut: Deren rothe Saame an der Gestalt dem hindertheyl des Menschlichen Leibs nicht vngleich.

Das Kraut Hasenfuß ist auch Wollecht vnd wirdt demnach sein gesottene Brühe zu diesem Gebrechen auch gebraucht.

Wie in gleichem auch das Fegwarckkraut mit seinen Köpfflin oder Knöpfflin.

Der kleine Aaron wider die Gilden Adern vnd Zahnfleisch verbluten.

Vnter den Geschlechten des Wüllkrauts findet sich auch der Wolffschwanz / welchem er von wegen seiner weychen Woll nicht vngleich. Dessen Brühe zu diesem Gebrechen sehr bequem.

Von der Wassersucht.

Die Stickwurk oder Hundskürbs Wurzel hat die Gestalt der